

## MEDIENINFORMATION

---

### PROSTOR OBLIK

#### Abstrakte Kunst aus der Nationalgalerie Bosnien und Herzegowina

28. März – 18. Mai 2014, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Di – So 9 – 17 Uhr  
Ausstellungseröffnung am 27. März 2014, 18 Uhr

**Die Nationalgalerie Bosnien und Herzegowina ist seit Herbst 2011 aufgrund fehlender Subventionen geschlossen. Eine Wanderausstellung im Ferdinandeum macht auf diese unhaltbare Situation aufmerksam. Die Tiroler Landesmuseen möchten so das Museum der Innsbrucker Partnerstadt unterstützen. Die Schau rückt das Künstlerkollektiv Prostor Oblik ins Scheinwerferlicht. Die Gruppe umfasst neun Künstler aus Sarajevo, die sich in den 1970er und 80er Jahren mit ihrem gewagten künstlerischen Ansatz gegen die Tradition der sozialistisch-realistischen Malerei richteten. Ihre ausschließlich abstrakten Bilder markierten eine neue künstlerische Ausdrucksform im ehemaligen Jugoslawien. Heute zählen diese neun Künstler zu den Klassikern in Bosnien und Herzegowina.**

---

Die 1946 gegründete Nationalgalerie Bosnien und Herzegowina verfügt über eine beeindruckende, umfangreiche Sammlung bosnisch-herzegowinischer und jugoslawischer Kunst, beginnend vom späten 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Eine besondere Rolle kommt der Entwicklung der abstrakten Kunst im Lande zu. Ähnlich wie in Slowenien, Kroatien oder Serbien führte im sozialistischen Jugoslawien die ausgesprochen intensive Rezeption westlicher kultureller Diskurse zu einer kritischen Auseinandersetzung, aus der eigenständige, individuelle künstlerische Positionen erwachsen konnten. Der mutige Ansatz einer völlig gegenstandsfreien Kunst durch das Künstlerkollektiv Prostor Oblik in den 1970er Jahren veränderte nicht nur die Tradition der sozialistisch-realistischen Malerei, sondern bereicherte darüber hinaus die Kultur des frühen Jugoslawien mit neuen künstlerischen Ausdrucksformen.

„Mit dieser Ausstellung möchten die Tiroler Landesmuseen die Nationalgalerie in Sarajevo unterstützen. Wir hoffen, dass wir so einen kleinen Beitrag zu ihrer positiven Fortentwicklung beitragen können“, betont PD Dr. **Wolfgang Meighörner**, Direktor der Tiroler Landesmuseen. Die Stadt Sarajevo ist in Zusammenhang mit der Auslösung des Ersten Weltkriegs gerade im Gedenkjahr 2014 in vieler Munde. Für wesentlich spannender hinsichtlich einer kulturellen Entwicklung in Europa hält Meighörner allerdings ihre Rolle als Widerstreiter gegen den sozialistischen Realismus: „Prostor Oblik bringt diesen Protest künstlerisch zum Ausdruck.“

Dr. **Günther Dankl**, Kustos der Kunstgeschichtlichen Sammlungen ab 1900 & Graphischen Sammlungen der Tiroler Landesmuseen, hält fest: „Die Präsentation gibt nicht nur Einblick in einen spannenden kunsthistorischen Abschnitt in Bosnien und Herzegowina, sondern trägt auch dazu bei, die facettenreiche Kunstgeschichte Europas nach 1945 um ein wichtiges Element zu ergänzen.“

## **Abrechnung mit der heimischen Kunstszene**

Bei den 35 in der Schau gezeigten Arbeiten handelt es sich ausschließlich um Werke aus dem Besitz der Nationalgalerie in Sarajevo. Die Wanderausstellung des Kunstmuseum Liechtenstein und der Nationalgalerie Bosnien und Herzegowina wurde von **Ivana Udovičić** kuratiert. „Prostor Oblik“ heißt ins Deutsche übersetzt so viel wie „Raum Forum“. Die Gründungsmitglieder des Künstlerkollektivs waren Tomislav Dugonjić, Ljubomir Perčinlić, Enes Mundžić und Edin Numankadić. Schon nach kurzer Zeit stießen Nikola Njirić, Bekir Misirlić und Vojo Dimitrijević dazu, später Mustafa Skopljak und Radoslav Tadić. Die erste Ausstellung von Prostor Oblik fand 1975 statt.

Bemerkenswert ist die Vielfalt an Ausdrucksformen des Kollektivs. Dies hängt damit zusammen, dass die Künstler ihren Stil unter verschiedenen Rahmenbedingungen entwickelten. Die Mitglieder der Gruppe hatten keinen nennenswerten künstlerischen Einfluss aufeinander. Sie waren starke künstlerische Individuen, die sich von der globalen Kunstszene inspirieren ließen. Es ging ihnen allerdings nicht darum, bestehende Strömungen aus dem Ausland zu übernehmen, sondern mit der heimischen Kunstszene, die jahrzehntlang von diversen Formen des Realismus beherrscht worden war, abzurechnen. Als einzig probates Mittel dafür fanden sie die Abstraktion. Als Kunstform war diese in der Malerei Bosniens und Herzegowinas bis dahin nur sporadisch und als singuläre Erscheinung aufgetaucht und keine eigenständige Bewegung.

## **Vielfalt in der Abstraktion**

Auf den ersten Blick wirken die Arbeiten von Prostor Oblik wie eine Zitatensammlung aus der Geschichte der Abstraktion. Augenfällige Einflüsse reichen u. a. vom Informel, über Vasarelys Op-Art bis hin zur Farbfeldmalerei von Rothko und Newman. Die jüngeren Künstler von Prostor Oblik wie Dugonjić, Numankadić und Perčinlić wenden sich schon zu Beginn ihres Schaffens der Abstraktion zu. Tomislav Dugonjićs Werk ist der Op-Art zuzuschreiben. Farbe und grafische Formen sind für die Bilder von Enes Mundžić charakteristisch. Edo Numankadić reduziert Farbe auf eine monochrome Skala. Raum ist für ihn grenzenlos, er wird von der Oberfläche des Gemäldes nur angedeutet. Als einen konsequenten letzten Schritt in der Abstraktion reduziert Ljubomir Perčinlić die Malerei auf die weiße Leinwand.

Bekir Misirlić schwor der figurativen Kunst nie völlig ab. So verweisen seine Titel wie „Kleiner Garten“ auf Landschaften und seine metaphorischen Kompositionen, die sich mit Vergangenheit und Vergänglichkeit auseinandersetzen, greifen auf Motive traditioneller Grabsteine zurück. Radoslav Tadić experimentiert mit traditionellen Materialien wie Leinwand und Papier, stellt diese jedoch in einen völlig neuen zeitgenössischen Kontext. Zu Prostor Oblik zählen auch zwei Bildhauer: Nikola Njirić und Mustafa Skopljak. Sie greifen die Abstraktion in einer etwas behutsameren Form auf. Als Material verwenden sie traditionelles Holz, versuchen jedoch, dessen Unmittelbarkeit zu bewahren und die Form an sich in den Fokus zu stellen.

In den Augen der jüngeren Generation gilt Vojo Dimitrijević, der älteste Künstler des Kollektivs, als Wegbereiter für neue, fremde Ideen. Er schuf bereits in den 1930er Jahren einige Kultwerke der bosnisch-herzegowinischen Malerei und beherrschte unterschiedlichste Stile – vom obligaten Sozialrealismus, über den Expressionismus bis zur abstrakten Kunst. Zu Beginn der 1970er Jahre begann er seinen „Botschaften“-Zyklus, in dem er sich der figurativen Malerei gänzlich verweigerte und so seine Reputation aufs Spiel setzte. Die letzte Ausstellung von „Prostor Oblik“ war 1986. Das Kollektiv hatte zu diesem Zeitpunkt den Anschluss an die internationale Kunst längst hergestellt und Sarajevo ein neues Kapitel seiner Kunstgeschichte aufgeschlagen.

## **BEGLEITPUBLIKATION**

Zur Ausstellung erscheint die Begleitpublikation „StudioHefte 19. Prostor Oblik. Abstrakte Kunst aus der Nationalgalerie Bosnien und Herzegowina“ mit Vorworten von Wolfgang Meighörner und Strajo Krsmanović, Direktor der Nationalgalerie Bosnien und Herzegowina, sowie einem Beitrag der Kuratorin Ivana Udovičić. Ein Werkverzeichnis, Fotos sowie Biografien zu den Künstlern geben Aufschluss über das Schaffen des Kollektivs. 64 Seiten, ISBN 978-3-900083-51-9, Preis € 5, online bestellbar unter [www.tiroler-landesmuseen.at](http://www.tiroler-landesmuseen.at)

## **FÜHRUNG ZUR AUSSTELLUNG DURCH MAG. ELIO KRIVDIĆ**

So 30. März, 6. April und 11. Mai 2014, jeweils 11 Uhr

## **AFTER WORK: KUNST IN KÜRZE**

Fr 4. April und 9. Mai 2014, jeweils 16 Uhr

Aperitif und Kurzführung zu einem Überraschungsobjekt in der Ausstellung

## **TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM**

Museumstraße 15, 6020 Innsbruck

Di – So 9 – 17 Uhr

Tel. +43 512/594 89-180

Tel. für Gruppenführungen: +43 512/594 89-111 oder [anmeldung@tiroler-landesmuseen.at](mailto:anmeldung@tiroler-landesmuseen.at)

[www.tiroler-landesmuseen.at](http://www.tiroler-landesmuseen.at)

## **EINTRITTSPREISE**

Kombiticket für alle Häuser der Tiroler Landesmuseen: € 10 / erm. € 7

Familienkarte: € 20; Führungsbeitrag: € 2

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahren, Schulklassen, Museumsvereinsmitglieder und mit Innsbruck Card

Ermäßigter Eintritt für StudentInnen, SeniorInnen, Gruppen ab 10 Personen, JUFF-Familienpass InhaberInnen, Ö1-

Clubmitglieder, ÖBB Vorteils card ...